Charles G. Dawes und Owen D. Young in Berlin (1924)

Kurzbeschreibung

Charles G. Dawes (links) und Owen Young (rechts) reisten 1924 vor der Veröffentlichung ihres Berichts an die Alliierte Reparationskommission nach Berlin. Im August desselben Jahres wurde der Dawes-Plan auf der Londoner Konferenz von den Alliierten und Deutschland angenommen. Zwar minderte der Plan den Umfang der Reparationszahlungen insgesamt nicht, doch sah er einen realistischeren Zeitplan für die Zahlungen vor und wurde insofern vom Deutschen Reichstag verabschiedet. Dawes, der unter Präsident Calvin Coolidge Vizepräsident wurde, erhielt 1925 den Friedensnobelpreis für seine Arbeit am Entwurf des Plans. Dieser wurde jedoch 1929 durch den Young-Plan ersetzt, welcher die deutschen Schulden insgesamt verringerte und einen neuen Zeitrahmen für die Zahlungen etablierte.

Quelle

Quelle: Charles G. Dawes und Owen D. Young in Berlin, 1924. Fotograf: Unbekannt. BA, Aktuelle-Bilder-Centrale, Georg Pahl, Bild 102-00660A, Online verfügbar auf Wikimedia Commons: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_102-00660A,_Berlin,_Owen_Young_und_Rufus_Gutten_Dawes.jpg

Bundesarchiv

Empfohlene Zitation: Charles G. Dawes und Owen D. Young in Berlin (1924), veröffentlicht in:

German History in Documents and Images,
<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4029>
[05.09.2026].